

SIMPLICISSIMUS

Herausgabe in München
Verlagswand in Stuttgart

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Heine

Bezugpreis vierteljährlich 7.— Reichsmark
Copyright 1927 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Tage der Abrüstung

(Zeichnung von G. Thoma)



England schickt seine Osterlämmer nach China.

Weil das Zentrum wieder Titel fordert, so wie einst im Mai, ist der Geist des Widerpruchs entlodert und ein Feldgelehrter.

Titel werden doch um leere Töpfe selig-blauen Dumps, und ein Kasal für viel tausend Tröpfe zu finden unsumft.

Öfen alle sozialen Fragen strahlenden Gesichtes; Emballagen sind sie und belegen für den Subalt nichts.

Warum also, bitte, dieser wilde, grimme Groll und Wut? Wir betiteln unser Staatsgebilde doch auch Republik...

Tatort

Ieber Simplifizismus!

In sämtlichen Preussler Tageszeitungen war so leter: Vereinfachungsanstalt. Der Preussler Schwertfährigen Verein, e. V., feiert das Gedächtnis an seinen hehren Vorkämpfermann Beethoven am 19. März, abends 7 Uhr, im Festsaal der hiesigen Musikmenschenanstalt, Czarstraße, Mitteldecker- und Beckwoldstraße mit willkommener... Der Herr ist Schwelger.

Alle Mann von Bildung schenke ich mit jeder große Publikumsvorlesung. Am Neulich feste ich auch wieder einzeln in der Zuschauerreihe. Mein Nachbar zur Linken schickte vor Begeisterung wild mit den Händen und verlor sich dabei einige unersetzliche Worte. Wohl Entschuldigend will ich ihn entschuldigen, er sollte sich doch einmal anständig benehmen. Worauf er sich nur noch seinen Knecht umdreht und sagt: „Ball dir's gehört, Knecht, der müßt an Escortpils a an Zenimn!“

Im Bohlenhofen feierte ein Oberarzt goldene Hochzeit. Ein alter Bekannter eroberte die Aufmerksamkeit. „A sich hoch schön“, so meint er, „dann man auf fünfzig Jahre der Zusammenkunft zurückblicken kann, net wober, Kranke!“ - „Jo,“ befriedigt zufrieden die also Anrede, „und mit mir hat sich wohlsofortig noch ne Stunde möge.“

Der Maurer fiel vom Gerüst. Zum Glück blieb er mit der Nase an einem Nagel hängen. Es dauerte zwoanzig Minuten, bis man ihn aus seiner mühsamen Lage befreit hatte. Als er am Ende der Woche die Verlesungsbekundung bekam, las er zu seinem Entsetzen: „Wochenlohn 17,50 Mark. Abwärts etwaig Minuten an einem Nagel gehängt 17 Pennig. Gamma 19,63 Mark.“

Gustav wächst

Wir haben Gustav unterschätzt. Er ist auch Kämpfer - zeigt sich sehr, und wer ihm Schlappheit unterstößt, der spräche falsch... er ist ein Löwe.

Dft schieben er nur ein Diplomat - auf einmal vor dem Konkordat erhebt er teils die starke Pranke, teils schlägt er mit dem Schwweif die Flanke.

Die, wo ihn gern mit jenen Dingen aus unserm Gachmenwald vergleichen, die jubeln: im Kultur-Hessort kommt er uns fast wie Deto vor!

Und wirklich scheint es, daß es stimmt und daß er Bismarrack herein kommt: Geist, Glaube, Kraft - fehlt nur die Pilsener und daß er Hundsgaht betriebe.

wer ist der Wald noch nicht gemacht, Er hat etwas von einem Gachten - doch die Kultur... die treibt schon stark... na Bismarrack fill - na Streifenmark!

Preis Ende

Die Druckerei und Verlagsanstalt der Schwedischen Kriegserieger in Dresden hat ein sehr interessantes Buch herausgegeben: Winte zu Pflege kamend-schafflichen Heilste, erster Heft. Darunter be-findet sich folgende Anweisung für einen

Kriegsalamander für Kavalleristen Kommando: „Achtung! Es feint ein Kriegsalamander der Kavallerie auf das Wohl unferes vereyerten

- „An die Pferde!“ (Die Kameraden eilen auf ihre Plätze und bringen ihre Krüge auf halbe Füllung.)
„Fertig!“ (Die Krüge werden auf den Tisch in kleinen Kreisen herumgebracht.)
„um Aufsch!“ (Zerzeugung des Reihens bis zum Kommando.)
„-en!“ (Mit dem Reihens wird aufgehört.)
„Auf!“ (Die Krüge werden zum Mund geführt.)
„-gesse!“ (Ausrufen.)
„Zur Wa!“ (Herabführen der Krüge bis auf etwa drei Zoll über der Tischplatte.)

Brief nach Kentucky

Von Roba Roba

Paris, im April 1927.

Lieber Mr. Coover!

Wenn ich Ihnen erst heute Bescheid gebe, nach solch Wochens: Die Nachforschungen durchzuführen, die Sie mir auferlegt haben, war recht schwer; ich sage das nicht, um Ihre Dankbarkeit herauszufordern, sondern um die Verpfligung meiner Antwort zu be-gründen.

Lieber habe ich wenig zu berichten. Zunächst eine Anfristung: Ihre Behörden - ich meine die Amerikanische Postfach und das Konsulat - sind mir durchaus nicht an die Hand gegangen; im Gegenteil: ich habe dem Eindruck, daß sich beide be-währen, bis Ende zu verhalten. Dies war unter ande-rem Beweise für meine Vermutung kamt ich nicht erbringen.

Lieber auf der Postfach nach dem Konsulat von New York ein. Mr. Bump, Übersetzungs- und Redakteur erinnern. Hier wie dort aber waren die Beamtens so betreten, als sie mit diese Auskunft geben, doch ich an Überzeugung glauben muß - doch Ihre Anrede, lieber Freund, hatten sich nicht geändert und Mr. Bump gleich nach Eintreffen in Paris an die Postfach übergeben: ist es nicht so?

Ich halte auf die Polizeiverwaltung. Der Name Zump ist allerdings nicht selten; doch ich würde, daß ein Monsieur Zump jüngh nach der Marie die fünften Arrondissementen vor verlegt werden; er erneuert dort die Fremdenangelegen-heit - ich halte selbst schon mit ihm zu tun ge-hört, und ich kenne einen Herrn, der befreundet mit Duval ist.

Es kam ich endlich in die richtige Gegend. Dieser Duval, von niemandem genannt, erzählte lüderlich und ahnungslos.

Natürlich - Mr. Zump und seine Frau - das sind doch die fenscheren Käuze, die da vorletz Jahr nach Paris gekommen sind, um die Gitterverhüllung an der Qualle zu fudieren. Er ist Drierer - aber nach seinem Buchs sollte man ihn für einen Netzer-offizier halten. Und die Milie's Duval sagt: Alle nicht, Mr. Zump aber hat ihm sehr gefallt; er ist National! Um allgemeinen liebt er so große Frauen Götterblende.

Die beiden, sprach Duval, sind aus... warten Sie mal... ganz recht; aus Frankfurt gekommen. Sollte man denken, daß es eine Stadt Frankfurt gibt in Nordamerika? - Na, und Reverend Bump hat einen ganzen Stoff Genschwinnbescheide daroverleitet: von der Vereinigung Mithensbond, wenn ich Ihre Duval recht erinnert - von frommen Breiten, Gesselschaften - von der Koalition - der Postfach - sogar von Dreimalmilitärisch. Alle behaupten: Mr. und Mrs. Bump haben auf sich zu selbstschafflichen Zwecken - zu sozialwissenschaftlichen Zwecken, mein Herr - Kopierer - das Parisier Lustler zu ihrem Bede - der Prediger und seine Frau - hatten Aufbruch von Herrn Zump.

„Ich wüßte nicht,“ fuhr M. Duval fort. „Istte ich aus französischer Deamter lassen oder mich ärgern. Ich sag vor zu lachen.“

„-tote!“ (Wichtigste Niederfchlagen.)
„Erlauben Sie!“ (Die Krüge werden in regel-mäßiger, gleichmäßig Marschschritt auf der Tischplatte hin und herbewegt; so soll beide die rechte, bald die linke Seite des Tisches aufschlägt.)
„Erlauben Sie!“ (Die Bewegung erhält schnelleres Tempo.)

„Erlauben Sie!“ (Erschlaffen.)
„Marsch - marsch!“ (Nimmer schneller.)
„Hurra!“ (Die Verammlung fällt in dieses Hurra ein, während die Bewegung in möglichst schnellstem Tempo abläuft.)

Eignal „Ball!“ (Wichtigste Abbrechen im Stufen und in der mittelbaren Bewegung der Krüge: Aufheben derselben. Da inmitten des Ausrufens von „Ball“ die linke Seite des Tisches ausgesetzt wird, kann das Kommando „Ball!“ auch durch Ab-winken mit der Hand gegeben werden.)
„Fertig zum Absetzen!“ (Krüge drei Zoll über der Tischplatte halten.)
„-gesse!“ (Auf -lassen) gleichzeitige Nieder-fchlagen.)

Brief nach Kentucky

Von Roba Roba

„Gut, Reverend,“ fragte Duval, „was kamt ich für Sie tun?“

„Ganz einfach,“ antwortete Mr. Bump: die Marie sollte Milie's Zump die Erlaubnis geben zur Ausübung der Gewerbestattung; für drei Monate.

„Gern - Und Warum?“

„Der Pastor wünschte eine Bestattung als Juhälter. Ihrer eigenen Gattin?“

„Reverend,“ entgegnete der Prediger, „es ist entsetzliche Aufgabe ginge bei aller demüthigen Deberbe-schaft über Ihre Kräfte.“

„Mensch!“ antwortete Duval, „Zuhälter wird nach unferen Gesetzen schwer bestraft.“ - Duval hat dann, laut er, Madame ein entwürdigendes Dokument ausgestellt und sie mit den fittem-schließlichen Vorkehrungen beknäufungst. - Dem Herrn Prediger konnte Duval nur empfehlen, sich vor den Geheim-nissen an dich zu nehmen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

„Aber,“ ein ungarischer Journalist, der viel in Paris flumiert, erzählte mit einer Goldblende, die der Beschreibung nach wohl Milie's Zump nach an-zuwesen sein. Es kam jeden Morgen, zu unüberseh-bar Stunde aus dem Hause des Pastors, um zu er-warten, und der Wibel in der Hand an die Stufen von Saint Louis; etablierte sich da vor der Kirche - las die Bibel - blies sie und da auf und einweichte mit einem Handabwühlung; es ist aber ein Juhälter kam, stellte der Keller eine merkwelnde Redung auf; Gumpoaner, Defr, Edmoars, Defr, Afnish, Defr, Kofre, Defr - und schloße zerbrochene Spiegel und Zoffen.

Kletterhermine

Zeichnung von D. Hallsen (1901)



Die Kaiserin Hermine steigt ins historische Fenster.



Lieber Simplificismus!

Nach jahrelangem Warten ist uns eine Wohnung in einer alten Marktlörne in Gärtneren zugewiesen worden. Sie ist neu instand gesetzt, ganz schön hell und geräumig, aber ihr niedrigstes Juwelen befindet sich im Treppenhof, und wir müssen es mit unserem Nachbarn, dem Doktor Bogenbogen, teilen. Das Erbsen ist sehr sauber gehalten, klar gelüftet und mit goldenen Erbsen an der Decke. Als gelüftet ist für eine Fülle Wohlstand bestimmt wäre. Ein Nagel ist auch vorhanden, und an diesem hat meine Frau, die an alles denkt, sofort ein Päckchen Papier befestigt, auf Obsequenzen geschrieben. Aber diese überflüssige Besorgnis war hier nicht ganz am Platz, und wir erhielten am andern Tag mit der Frühpost einen eingeschriebenen Brief, der eine Ermahnung und ein Bestreben war. Er hatte folgenden Wortlaut: „Sehr geehrter Herr Nachbar! Verzeihen Sie, daß Sie im besten Einvernehmen mit mir leben wollen, bitte ich Sie, zur gefl. Kenntnis zu nehmen, daß Sie den Zweck des Nagels auf unseren gemeinsamen Abort völlig verkannt haben. Er ist lediglich zum Anhängen meiner Küchensampe bestimmt, bei deren Erscheinen ich wöchentliche Lektüre treibe. Ich stelle Ihnen anheim, einen

zweiten Nagel zwecks Anbringung Ihres Papiers einzufügen, oder dieses in Ihrer Wohnung aufzuheben, und davon beim Aufsuchen des Abortes nur immer so viel mitzunehmen, als unbedingt nötig und schädlich ist. Man kann erfahrungsgemäß ein Blatt Papier, das an einem Nagel befestigt ist, niemals reiflos abreißen. Es bleibt immer ein Eckchen an dem Nagel zurück, und früher oder später fällt dieser zu Boden. Ich würde aber das Hygienische solcher Überbleibsel nicht hinwegkommen, und ich müßte die Beziehungen zu Ihnen abbrechen. Ich bitte Sie, so oder so, auf die Vollständigkeit Ihres Papiers Obacht zu legen. Hochachtungsvoll Bogenbogen, Doktor der 173. Gemeindefschule für Mädchen.“

Als inflationserregter Privatgelehrter fand ich schließlich eine Stellung als Hilfslehrer in Gimnasyum.

Wahrscheinlich zu Beginn meiner Tätigkeit hatte ich eine Dame eine Urkunde gegen Empfangsbekundung auszubilden. Ich fordere sie zur Unterschrift auf mit den Worten: „Wollen Sie hier, bitte, unterschreiben, gnädige Frau!“

Der meine ersten Schritte im Staatsdienst überwachende Oberlektor gab mir darauf folgende Belehrung: „Die Sprüche mit da gnädigen Frau

kann es docham lohn n. Im Gimnasyum herinnah ist's kein gnädige Frau, da herinnah fan mit die Gnädigen!“

Ich bin Zeuge einer erzieherischen Szene zwischen unserem gut fahrschuligen Kinder mädchen und meinem fünfjährigen Sohne.

„Mati, du hast dich schlecht aufgeführt!“

„Nein!“

„Freilich, Mati, hast du dich schlecht aufgeführt!“

„Nein, nein!“

„Mati, läge nicht, der liebe Gott sieht's doch.“

Die Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Ländern hat bekanntlich zur Folge, daß die Einzelkämpfer für Ausländer an die Spitze im Kampf vermehrte Bedeutung geknüpft ist, im fremden Staat keine Stellung annehmen.

„Feldherrn August, der letzte Cashierkassier, reiste im Jahre 1919 zu Verwandten nach Ungarn.“

Auf Seite 1 seines Passes stand: „Beruf: ehemalige Kasse von Cashier.“

Und auf Seite 4, neben dem Einreisevermerk:

„... verpfändet sich, keinen Beruf zu ergreifen und den bisherigen nicht auszuüben.“

Care-Expeller

Ich war bei der Hartungmüllersche untergekommen mit zweihundert Dollars Monatsgehalt. Präzis drei Minuten nach Abschluß des Vertrags ertheilte mich ein Vertreter der Firma J. A. Snapshot es.

Hallo, stop a moment, Mr. Miller! Sie sind Mr. Miller aus Memphis, geboren am 11. März 1892, Doppelheime und ohne Anhang? Seit heute Angehörter der Indianaruber-Compagny? All right! Inwiefern Sie? All right! Sie haben im Besitz meiner Firma Ihre Kundenschaft gewonnen. Sie wissen es doch noch nicht! Well, Mr. Miller, unser Unternehmen Care-Expeller ermöglicht es Ihnen, mit einem Einkommen von zweihundert Dollars das Leben eines perfect gentleman zu führen! Sie überfließen über die Gesundheit (jährlich zehn Dollars für Heilmärkte und sonstige Arztbesuche) und erhalten dafür ein Einkommen auf ein Sprechen breiter Klasse mit monatlicher Kündigung. Alles, was ein Gentleman Ihre Verdienste zu einem komfortablen Leben benötigt, wird zu Ihrer Verfügung stehen, von der Johnburste bis zum Naniarierogel. Sie sind vollkommen losgerannt und können beim besten Willen nicht in Eschalen geraten, weil...

Das entspricht! Auf ein System, das in ich verhindern würde, Eschalen zu machen, war ich nicht weniger. Der Agent informierte sich noch über einige persönliche Angelegenheiten: ob ich Hundeliebhaber sei, Katzen züchte und in der Liebe blond oder brünet bevorzuge, und hängte mit jedem meine Mitgliedskarte aus.

Sage darauf war ich bereits etabliert. Zufälligerweise — es fehlte nichts, aber auch rein nichts zu meiner Bekundung! Man war bemüht, eine gefällige Imitation des sogenannten „staalichen deutschen Heims“ für mich zu schaffen. Alles machte einen leicht antiquierten Eindruck — sehr angenehm! Eine liebe Musikfeinwende mit einem Klavierquartett, in dem sich ein Goldschmied tummelte. Aber dem Wert ein brandstahlener Hausfeind mit dem sümmigen deutschen Spruch: „Du sollst nicht wider den Eschalen leben.“ Einige für sich selbst Bedürfnisse war ausgiebig geordnet: Schubert in allen Größen und Lebenslagen, der Zempeter von Cadingen in Ölpis und auf dem Nachhitz das Neue Testament und „Little Lord Fauntleroy“ in Goldschmied. Am Fenster konnte ich das erste Exemplar der Kettererzeit in einer bestelosen Kaffeehalle und ein melancholischer Kartier, der auf fünf-unbedingte verschiedene Namen hörte. Eigentlich gehörte zu einem Herrenleben dieser Klasse gar kein Nennmännchen. Aber man hätte ihn mit ausnehmendste Hatt bes Nannet freiwillig, weil ich mit aus Abgaben nichts mehr. Auch die geleistete Barberobe war durchaus anständig. Durchaus!

Anfangs war es mit ein wenig peinlich, daß auf jedem Stück ziemlich sichtbar der Cempel „Care-Expeller“ angebracht war. Jeder kleine Gegenstand war gestempelt, sogar der Hund. Aber daran gewöhnt man sich schnell. Mein Lieder bereicherte mich außerdem zu einer schließlich qualitativsten Lebensführung, in Haffise Kino, Panoptikon und einmaliger monatlicher Auslieferung. Alles streng kritisch, versteht sich! In Madame

Donnerpflücker „Goleen“, der mit Care-Expeller ein Einkommen hatte und die Ersätze lieferte, gefiel mir eine hochdeinliche Zigarrenblende. Als ich mein Lieder vorlegte, wurde sie bla. „Sie haben Dichter“, mein Ober. Ich bin für viele Jahre referent, „ves indeed!“ Und man bewies mich an eine andere Nampfe, die schlichte, dafür aber einen Hüßfeller hatte. Obgleich meine Mitarbeiter! Aber ich bin mal vertriebt nach rothland. Ich operierte meine zehn Dollars Dienstvergnügen und schätz „ah“, bevor die festeste Schattierung vergangen war.

Ich ermahnte in meinem Leben empfang ich etwas wie Klaffenblö. So in ein Geschäftsexpellergerätenman nie unter Kanonischer Mäßer Geschäftskasse — die konnte laden! Der hatte vertrieblig drei Auflagen Comtags und eine Erholungsreise nach Praefikon auf einem Berganigungsdamper mit vierstündlich Wasserlaufenden! Er hatte Nobby, einen ausgeputzten Panogai, zwei Großschinden und einen Handraum! Er konnte am Comabend je nach Wahl zum Bernatich oder ins Dampfbad! Dabei war er ein Mensch ohne Kultur, den jede Repräsentationsfähigkeit für ein bearbeitete Kuzellen mangelte. Mich froß der Tag. Ich hörte auf, mich zu rasieren und die Zähne zu waschen. Zug und Klaff behorte in mir nur der eine Gedanke: „Alle bringe ich es los, wie ich nicht möglich zum Geschäftsexpeller!“

Durch eifernden Jähz und getungene Desfraktionationen arbeitete ich mich bald bis zur Profura hinauf und war in anderthalb Jahren Mitarbeiter der Indianarubercompagny. Mein Obdach erlaubte mir mehrere den Eintritt in die „Zurufschleuse“, mit Eszieren zum frühstück, elektrischen Klavier und Heirat-abonnement. Snapshot brothers hatten nämlich neuerdings auch ein Verkaufsabkommen mit dem Grandestamt und der Schwelgenkammer, was es ihnen ermöglichte, den Assonanten der Bagat-Kasse auf diesem Gebiet die wichtigsten Berganigungsabgeleite verführerische Wirta. Jeder Sonderverkauf erwarb mit ihrem Lieder das Recht auf monatlich in eine Beschäftigung (nach Wahl) nicht festlicher Schwelgen. Man konnte natürlich auf Wunsch auch verlangen, wie in der Verhöllbarkeit. Ich habe niemals verlängert. Ich habe mich so ziemlich durch das ganze Lager hindurchgeheiratet!

Und das war mein Wiederleben. Die fünfjährige Ertrapanen von achtundzwanzig Dönighen zertrümmten meine übrige Laifkraft so gründlich, daß mich die Indianaruber-Compagny an die Luft setzte. Schließlich ließ ich mich Snapshot besetzen, das Abonnement. Am Monatsletzten, morgens sieben Uhr, erliefen vier stürzende Männer, die mich mit originalamerikanischer Cuschigkeit in mein Wohnzimmer zurückverleiten. Als letzte Aufmerksameit schickte mich die Firma gratis und franco eine wunderbarste Schminke. Das elektrische Klavier spielte noch der Teeper: „Muß ich denn, muß ich denn...“ Den Schluß machten der „Palmenarten“ und das lehrbare Maßsinghiet samt meiner letzten Frau Kibbe. Ich hätte sie mit ganz old Andenken zurückbehalten. Aber leider war sie auch gefehlt. Wie alles bei Care-Expeller!

Betrachtungen in einer Bahnhofswartehalle

Wie seine eigne Spucke schmeckt, Das weiß man nicht. Wenn man in seinem Spiegel liest, Krügel man die Spucke zu Espiegel.

Das muß durchaus kein Espiegel sein. Man kann aufs Gosa, auf die Hand, Man kann auf jeden Gegenstand, Wenn man nur richtig hintertritt, sein.

Jebed: Zut wohl ein Oent, Der etwas von Bagellen Weiß und die Fagellen kennt, Bagellen das zu Willen??

Man spuckt von Bord ins Meer bei Sturm. Man spuckt diatrot vom Esifetum (Bis unten sechs Eschunden). Man spuckt an einen Liffaggaun, Doch nie in Gegerwart von Braun Und stets in stillen Stunden.

Woh dem, der sie verliert! Woh dem, der sie vergeudet, Die Spucke! Sie bedeutet, Nicht, wenn man raucht und prient, frankiert, Umblättert, löst, aquavelliert.

Die eigne Spucke, Minniks, Verdrißt den Appetit aus nie. Ich bin nicht ihr Entdecker. Ich bin fein Espichelkeller, Bin kein Feinzhinnehmer, Doch ich liebe sie.

Ich liebe nur die meineig. Unwahnen sind exzeptionell Und — frei gesagt — dann sernell; Obwohl ich solche Leute niemals feimeig.

Mandes soll man verschlucken. Jetzt naht mein Jug. Die Zeit vergeht. Ich weiß, in jedem Wagen steht: „Nicht auf den Boden spucken.“

Joachim Ringelnatz

Mit 30 Jahren können Sie so aussehen

je nachdem, ob Sie Creme Mouson-Hauptpflege betreiben oder nicht. — Täglich begehnen Ihren Menschen, deren Anllitz mit 30 Jahren schon wesentliche Merkmale des Alters aufweist, während umgekehrt 40 und 50 Jährige sich eines jugendlichen, frischen Aussehens erfreuen. — Sie können gewiß sein: Diese pflegen Gesicht und Hände mit Creme Mouson.



Die Wirkung der Creme Mouson ist beispiellos zuverlässig. Sie können buchstäblich auf den Erfolg warten. Machen Sie die Probe und reiben Sie raue, fleckige Haut in kurzen Zwischenräumen gut mit Creme Mouson ein. Sie werden finden, daß sie in wenigen Stunden glatt und geschmeidig geworden ist.

Creme Mouson ist Schönheits- und Hauptpflegemittel zugleich. Wer Creme Mouson-Hauptpflege regelmäßig betreibt, erzielt und bewahrt jugendfrisches Aussehen, gewinnt durch sein wohlgepflegtes Äußere an Eleganz und erweckt Sympathie im gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben.

Creme Mouson in Tuben M 0.50, 0.75, 1.00, in Dosen M 0.90, 1.00 / Creme Mouson-Seife, hergestellt unter Zusatz von Creme Mouson, M 0.70

Das Experiment mit dem Bäcker / Von Karl Hermann Franz

Mit einer Zeichnung von Karl Arnold

Geriet nicht eher ab, als dem vier Novembertage als jeder Dreier erhoben. Einmütig Guch jenes Tages, als das Weiß-Cure Gehülftigen Curen Weg zum ersten Male kreuzte. Wart Ihr nicht alle taub und blind, wart Ihr nicht alle krank am Herzen bis zu der Stunde, in der Ihr die Göttin Curen Crete in die Arme schließen durftet? Und was wurde aus den tauchenden Köpfen? Was wurde aus der kinnhochgelangenden Parapluen-Cure laudenden Zukunft? Dem Dank für es aber, daß Ihr auf den Boden der Erde sicher zurückfandet, daß Ihr wieder lerntet, den Maßstab der Vernunft an die Dinge zu legen? Zur Curer Ehe!

Ich habe die Gehülftigen von einem Bäckerpaar erzählen; sie kann Euch nicht geben als Wert; sie spielt in P. einer gewöhnlichen mittelmäßigen Stadt, in der ich einige Jahre mein Loswerden lief. Ich suchte eine ruhige Wohnung und fand sie bei einem ferneliebenden Hausbesitzer, der — früher selbst Bäckermeister — auf seinem Grundstück eine Bäckereibehälter, in der die Bäckerei des Bäckers Edoard und Johanna lebten. Die bescheidene Gehülftige lag im Gehölzfuß, die Edoardstube befand sich im ersten Stockwerk. Eine Wand an Wand mit ihnen war meine Wohnung gelegen.

Eines Abends ließ ich spät am Abend, da vernahm ich ein langanhaltendes Gethöse, das aus einer Edoardstube der Bäckerei herüberkam. Ich hörte ein schiefelndes Gethöse, es klang wie „hu-hu-hu“ und war wohl als Wiederhall eines Jammers zu verstehen, denn ich unter dem Schilde der Nacht irgendein Mühseliges da brühen überließ. Davor ich dazu kam, beiseitezuweichen die was kommende Wand der Köpfe, nahm ich die schlingend herübergehenden Worte auf: „Mein liebe, jute Marie, ach Jott, ach Jott, mein liebe, jute Marie.“ Es ist schwer, in den Momenten zu handeln, wo ich aus ein Menschenherz in seinen ganzen Ekel entfällt.

Ich kniete es überhaupt nicht fertig, den Kerl hinter der Wand energisch zur Ruhe zu bringen, sondern zog es vor, stillschweigend in das Bett zu steigen. Nach langem verlegte mich der Jammer, der Durstige klang die halbe Nacht hindurch ein seine Marie; aber schließlich bröckelte aus seiner Schmerz der Schlummer die sanfte Stille. Am nächsten Morgen ließ ich den Hausbesitzer zu mir kommen. „Dat ist schief so“, sagte er und dröhte verlegen seine Klappe in der Hand, der Edoardemann glockte frisch, Jammereier zu sein. Aber wenn er den Herrn geküßt hat mit seinem Gelam — „Aber mich nicht“, untertraß ich ihm, „ich wollte mit Edoard's wüßte, Edoard's Ehe mit der Edoardemann, ich möchte mit ihm sprechen.“

Dals stand Edoardemann vor mir. Ich bin kein Menschenverdräher, aber dennoch: Speitgottgung aus Dreck und Feuer! Ein kümmerlicher Kerl, klein, schmählich wie ein fünfzehnjähriger Junge, ein Lächeln, wie ein Dreck übergebenes Gesicht, in dem ein buntes, blickendes Schmuckstück sich nach allen Seiten freizete. Die Augen, wüßig blau, starrten mit Feuer und blöde entsetzt, aber der abgeplatteten, fliehenden Stein lag dümmes Haar von unheimlicher Größe.

„Ehen Sie sich“, federete ich ihn auf, „ich bin unwillkürlich Jense Ihrer Klagen geworden und möchte Ihnen helfen. Erzählen Sie mir, was Sie quält.“ Edoardemann rühte auf seiner Brustkante hin und her, in die Augen traten ihm Tränen, die die Wangen kinnelndes und in mich über Schmuckstück verkommen. „Ach Jott, ach Jott“, krochte er hervor, „mir kann ja kein Mensch nicht helfen“, und dann brach der Schmerz elementar durch. „Es bin ja so unglücklich, ich kann's ja kein Menschen nicht sagen.“

Ich entnahm dem Wandstrom ein Wendiges und füllte es mit Wasser. „Ehen Sie sich“, federete ich ihm auf und redete ihm das Glas, „trinken Sie, es wird Ihnen gut tun.“ Edoardemann klappte das Glas unter dem Schmuckstück in die Tiefe und schob es leer zurück. „Ich meine es gut mit Ihnen“, sagte ich, „fein Sie doch keine Nennme! Wie alt sind Sie denn?“ „Achtundzwanzig“, erwiderte Edoardemann, „einwüßiger Ehemann, aber ich habe noch nie ein Mal geliebt, die Marie war doch das erste. Und ich bin so glücklich jemals!“

„Ehen“, sagte ich, „Sie sind also mit Ihrer Marie glücklich gewesen. Und nun hat sie Sie verlassen?“

„Kannschon nicht bei sie mich“, sagte er auf, „es hat doch die Marie ein Ehen, doch ein Mann, der mich nicht liebt und redete mich das Glas, „trinken Sie, es wird Ihnen gut tun.“ Edoardemann klappte das Glas unter dem Schmuckstück in die Tiefe und schob es leer zurück. „Ich meine es gut mit Ihnen“, sagte ich, „fein Sie doch keine Nennme! Wie alt sind Sie denn?“ „Achtundzwanzig“, erwiderte Edoardemann, „einwüßiger Ehemann, aber ich habe noch nie ein Mal geliebt, die Marie war doch das erste. Und ich bin so glücklich jemals!“

„Ehen“, sagte ich, „Sie sind also mit Ihrer Marie glücklich gewesen. Und nun hat sie Sie verlassen?“

„Kannschon nicht bei sie mich“, sagte er auf, „es hat doch die Marie ein Ehen, doch ein Mann, der mich nicht liebt und redete mich das Glas, „trinken Sie, es wird Ihnen gut tun.“ Edoardemann klappte das Glas unter dem Schmuckstück in die Tiefe und schob es leer zurück. „Ich meine es gut mit Ihnen“, sagte ich, „fein Sie doch keine Nennme! Wie alt sind Sie denn?“ „Achtundzwanzig“, erwiderte Edoardemann, „einwüßiger Ehemann, aber ich habe noch nie ein Mal geliebt, die Marie war doch das erste. Und ich bin so glücklich jemals!“

Edoardemann begann wieder von Tränen abzurufen; da packte ich ihn und schob ihn mit sanfter Gewalt zur Tür.

Nachmittags ludte ich die Bäckerei in der Auguststraße auf. Auf dem Bodenstück lagen Brote und Gemmen, es duftete nach frischer Backwaren; aber weit Zeit zum Umsehen hatte ich nicht, ein halberwachsenes Mädchen tauchte aus einer mit Kuchenbreiten verüllten Ede auf.

„Kümmen Fräulein“, sagte ich, „wie heißen Sie?“ „Lotte Grüttemeyer“, gab sie zur Antwort, und ein stogen der Blick traf mich.

„Ich möchte nämlich Ihre Mutter sprechen“, erklärte ich, „ich komme in einer persönlichen Sache.“

Das Mädchen verlor sich hinter eine Glasür. „Mein Herr etwas heiß geworden, ich war nicht völlig klar, wie ich die Gehülftigen anfangen sollte, aber wie packte mich das Entsetzen, also fesselnd eine schon angelegte Frau von tiefen Ausmaßen durch die Tür warnte, mit einem überlegen, ahnem genau Zulen, mit wüßigen Hüften, die den Neck zu sprengen drohten, und mit einem Gesichte, in dem die gutmütigen Augen flug in den Getropfen der Wangen erstrahlen. — Wie war das möglich! — Der Gedanke durchführte mich — dieses Mörkertum von Weib und der kleine, kümmerliche Mann!“

„Grüttemeyer“, sagte ich und drückte ihre qualvolligste Hand, „Ehen Sie mich, einen Mann auf Ihre Vernunft zu legen. Meine Edoardstube gibtet mir, Sie zu werden.“

„Erlauben Sie“, untertraß ich, „wie kommt Es das denken? Ehen Sie nicht eine aufsergewöhnlich haltliche Frau?“

„Es läßt sich geschmeißelt. „Mor ist ein tüchtiger Gefelle“, lag ich brande für die Bäckerei doch einen Mann.“

„Ich glaube, Sie werden mit ihm glücklich sein. Kann ich ihm sagen, daß er zu Ihnen kommen soll?“

„Ja“, erwiderte sie, „lassen Sie ihn kommen; sonst mach er Dummheiten.“

„Frau Grüttemeyer“, sagte ich feierlich und fand auf, „Ihre Vorhoffat hat schnelle Güte. Ich will Herrn Edoardemann Nachsicht geben. Aber vorher noch — meine herzlichste Gratulation zur Verlobung!“

Wieder blickte ich ihre molligste Nase. Ihre kleinen, im Gesichte fast verkommenen Augen strahlten mit Energie, etwas tiefer wölkten sich ihre fahelhaften Ziefhöhlen. Dann ging ich, der Frau Grüttemeyer noch bis zur Vordertüre geleitet, die sich lustig klingelnd hinter mich schloß.

Als ich den Strophenraum vor der Bäckereiberge übertraute, schloß der vor dem Hause herumlaufende Edoardemann auf mich zu. „Was hat sie gesagt“, rief er, „wollt sie mit mir wieder jut sein?“

„Nicht hier draußen“, wöchte ich ab, „kommen Sie mit mir nach oben.“

„In der Wohnung hand er erregt und zitternd vor mir. „Was ist mit Marie“, fragte er, „was hat sie jenen mit?“

Ich öffnete in Ruhe den Wandstrom, nahm Kognal und Baus heraus. „Es, Edoardemann“, sagte ich, „das habe ich verstanden! Schwere Arbeit habe ich hinter mir. Aber Ehen Sie auch Meister und Prantingam von Frau Marie.“

„Ich nicht wüß“, fließ er hervor, „wollt sie wirklich wieder mit mir —?“

„Ich nicht ernst und bedächtig. „Sie will wieder!“ Da sprach der schmähliche Mensch mit einem Vorkesseln zur Tür. Ich schloß ihn aber noch, ehe er entwichen konnte.

„Hiergelieben!“ demerte ich, „Dollen Es alles wieder verlieren!“ Ich zwang ihn auf einen Genus ab. „Hören Sie mich an“, sagte ich, „Es kommen noch früh genug auf das Edoardmann.“

„Ehen Sie“, sagte ich, „wie heißt die Afseln. „Glauben Sie, was Sie wollen, Frau Grüttemeyer“, sagte ich ernst, „ich weiß, was ich weiß.“

„Ja“, rief er, „ich weiß, was ich weiß.“ „Lied dem ging mit ein Gedanke durch den Kopf, abfurd und unumgänglich: Diese beiden Menschen zusammen zu bringen — das hinter von Weib und das Schöpfhündchen von Mann. Und so legte ich geheimnisvoll hinzu: „Ich wollte es nicht verdienen, aber heute nacht, da habe ich Edoardemann von der Wädfelaine abgesehen.“

„In die Gettsame kein Leben, dreundt wenn ich ein Arm wie ein Kinnelstück vor mir auf, „Der Mager“, lashte sie wüßig, „Meister wollt er werden, wieder nicht!“

„Ehen Sie“, sagte ich, „wie heißt die Afseln. „Glauben Sie, was Sie wollen, Frau Grüttemeyer“, sagte ich ernst, „ich weiß, was ich weiß.“

„Lied dem ging mit ein Gedanke durch den Kopf, abfurd und unumgänglich: Diese beiden Menschen zusammen zu bringen — das hinter von Weib und das Schöpfhündchen von Mann. Und so legte ich geheimnisvoll hinzu: „Ich wollte es nicht verdienen, aber heute nacht, da habe ich Edoardemann von der Wädfelaine abgesehen.“

„Ehen Sie“, sagte ich, „wie heißt die Afseln. „Glauben Sie, was Sie wollen, Frau Grüttemeyer“, sagte ich ernst, „ich weiß, was ich weiß.“

„Lied dem ging mit ein Gedanke durch den Kopf, abfurd und unumgänglich: Diese beiden Menschen zusammen zu bringen — das hinter von Weib und das Schöpfhündchen von Mann. Und so legte ich geheimnisvoll hinzu: „Ich wollte es nicht verdienen, aber heute nacht, da habe ich Edoardemann von der Wädfelaine abgesehen.“

„Ehen Sie“, sagte ich, „wie heißt die Afseln. „Glauben Sie, was Sie wollen, Frau Grüttemeyer“, sagte ich ernst, „ich weiß, was ich weiß.“

„Lied dem ging mit ein Gedanke durch den Kopf, abfurd und unumgänglich: Diese beiden Menschen zusammen zu bringen — das hinter von Weib und das Schöpfhündchen von Mann. Und so legte ich geheimnisvoll hinzu: „Ich wollte es nicht verdienen, aber heute nacht, da habe ich Edoardemann von der Wädfelaine abgesehen.“

„Wie tun manchen“, sagte ich ernst, „was nie zu verentwerten können. Es haben noch Gelegenheiten, gut zu machen, bevor es zu spät ist.“

Mit einem hüßigen Blick sah ich mich an. „Lied — wohlbehütet Gott — mit der Wädfelaine?“ fragte sie.

„Ich zeigte mit der Hand auf den Boden. „Hier waren keine Füße“, erlöste ich, dann hob ich meine Hand empor, „hier der Kopf; er zuckte schon, als ich hintraum.“

„Hatte er auch die Dinge heraus?“ forschte sie. „Geweiß“, befestigte ich, „das ist immer so. Aber mögen Sie daran erwachen, wie gern Sie der junge Mann hat.“

„Frau Grüttemeyer, wollen Sie mit mir sein.“ „Nun habe ich Ihnen nicht mal geliebt, näher zu treten. Ehen Sie, und ich habe Ihnen ergraut, er soll sich Meiser werden.“

„Es kann man sich täuschen“, sagte ich und folgte dem voranströmenden Kneiß durch die Glasür über einen dunklen Gang in eine nette und freundlich eingerichtete Stube, in der das junge Mädchen lag, das zu mir zurückkehrte. „Ach! Ehen“, sagte die Frau Traurig. „Wenn Herr kommt, muß jemand im Boden sein.“ Schwermüßig ließ sie sich auf dem geläuteten Sofa nieder, es trauchte im Holz, und alle Sprungfedern erklangen.

„Ehen Sie“, begann Frau Grüttemeyer, „ich habe mit ge, ich habe die Verlobung gemacht, und der Mor ist achtundzwanzig, leben tut er mit mir nicht.“

„Erlauben Sie“, untertraß ich, „wie kommt Es das denken? Ehen Sie nicht eine aufsergewöhnlich haltliche Frau?“

„Es läßt sich geschmeißelt. „Mor ist ein tüchtiger Gefelle“, lag ich brande für die Bäckerei doch einen Mann.“

„Ich glaube, Sie werden mit ihm glücklich sein. Kann ich ihm sagen, daß er zu Ihnen kommen soll?“

„Ja“, erwiderte sie, „lassen Sie ihn kommen; sonst mach er Dummheiten.“

„Frau Grüttemeyer“, sagte ich feierlich und fand auf, „Ihre Vorhoffat hat schnelle Güte. Ich will Herrn Edoardemann Nachsicht geben. Aber vorher noch — meine herzlichste Gratulation zur Verlobung!“

Wieder blickte ich ihre molligste Nase. Ihre kleinen, im Gesichte fast verkommenen Augen strahlten mit Energie, etwas tiefer wölkten sich ihre fahelhaften Ziefhöhlen. Dann ging ich, der Frau Grüttemeyer noch bis zur Vordertüre geleitet, die sich lustig klingelnd hinter mich schloß.

Als ich den Strophenraum vor der Bäckereiberge übertraute, schloß der vor dem Hause herumlaufende Edoardemann auf mich zu. „Was hat sie gesagt“, rief er, „wollt sie mit mir wieder jut sein?“

„Nicht hier draußen“, wöchte ich ab, „kommen Sie mit mir nach oben.“

„In der Wohnung hand er erregt und zitternd vor mir. „Was ist mit Marie“, fragte er, „was hat sie jenen mit?“

Ich öffnete in Ruhe den Wandstrom, nahm Kognal und Baus heraus. „Es, Edoardemann“, sagte ich, „das habe ich verstanden! Schwere Arbeit habe ich hinter mir. Aber Ehen Sie auch Meister und Prantingam von Frau Marie.“

„Ich nicht wüß“, fließ er hervor, „wollt sie wirklich wieder mit mir —?“

„Ich nicht ernst und bedächtig. „Sie will wieder!“ Da sprach der schmähliche Mensch mit einem Vorkesseln zur Tür. Ich schloß ihn aber noch, ehe er entwichen konnte.

„Hiergelieben!“ demerte ich, „Dollen Es alles wieder verlieren!“ Ich zwang ihn auf einen Genus ab. „Hören Sie mich an“, sagte ich, „Es kommen noch früh genug auf das Edoardmann.“

„Ehen Sie“, sagte ich, „wie heißt die Afseln. „Glauben Sie, was Sie wollen, Frau Grüttemeyer“, sagte ich ernst, „ich weiß, was ich weiß.“

„Ja“, rief er, „ich weiß, was ich weiß.“ „Lied dem ging mit ein Gedanke durch den Kopf, abfurd und unumgänglich: Diese beiden Menschen zusammen zu bringen — das hinter von Weib und das Schöpfhündchen von Mann. Und so legte ich geheimnisvoll hinzu: „Ich wollte es nicht verdienen, aber heute nacht, da habe ich Edoardemann von der Wädfelaine abgesehen.“

„In die Gettsame kein Leben, dreundt wenn ich ein Arm wie ein Kinnelstück vor mir auf, „Der Mager“, lashte sie wüßig, „Meister wollt er werden, wieder nicht!“

„Ehen Sie“, sagte ich, „wie heißt die Afseln. „Glauben Sie, was Sie wollen, Frau Grüttemeyer“, sagte ich ernst, „ich weiß, was ich weiß.“

„Lied dem ging mit ein Gedanke durch den Kopf, abfurd und unumgänglich: Diese beiden Menschen zusammen zu bringen — das hinter von Weib und das Schöpfhündchen von Mann. Und so legte ich geheimnisvoll hinzu: „Ich wollte es nicht verdienen, aber heute nacht, da habe ich Edoardemann von der Wädfelaine abgesehen.“

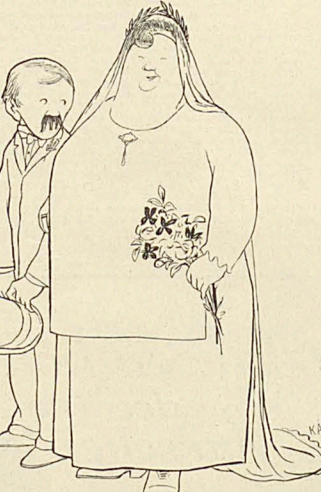
„Ehen Sie“, sagte ich, „wie heißt die Afseln. „Glauben Sie, was Sie wollen, Frau Grüttemeyer“, sagte ich ernst, „ich weiß, was ich weiß.“

„Lied dem ging mit ein Gedanke durch den Kopf, abfurd und unumgänglich: Diese beiden Menschen zusammen zu bringen — das hinter von Weib und das Schöpfhündchen von Mann. Und so legte ich geheimnisvoll hinzu: „Ich wollte es nicht verdienen, aber heute nacht, da habe ich Edoardemann von der Wädfelaine abgesehen.“

„Ehen Sie“, sagte ich, „wie heißt die Afseln. „Glauben Sie, was Sie wollen, Frau Grüttemeyer“, sagte ich ernst, „ich weiß, was ich weiß.“

„Lied dem ging mit ein Gedanke durch den Kopf, abfurd und unumgänglich: Diese beiden Menschen zusammen zu bringen — das hinter von Weib und das Schöpfhündchen von Mann. Und so legte ich geheimnisvoll hinzu: „Ich wollte es nicht verdienen, aber heute nacht, da habe ich Edoardemann von der Wädfelaine abgesehen.“

(Schluß auf Seite 31)





1865



1927



SÖHNLEIN

RHEINGOLD

Die universale Sektmarke für besondere Feierlichkeiten!

(Schluß von Seite 30)

Paar! — Frau Marie ein weißer Elefant, Herr Scheulermann ein Eschlämpen, der seinen Lehnerr kopiert. Das Essen wurde in dem Zimmer serviert, in dem ich als Brautwerber erschienen war.

Es ging gemächlich zu, die Gäste zierten sich nicht und überboten sich in Anspielungen, die bei solchen Ereignissen auf der Junges liegen. Ich hielt die Brautrobe, ich glaube, sie war köstlich. Ich sprach von dem Weisheit, das im Verborgenen blüht, und von dem stolzen Ritter, der die Blume bricht. — Als ich aber dabei Scheulermanns Fergensgabe aufdeckte, wozu ich den Faden und führte meine Rede, stark abgelenkt, mit Mühe zu Ende.

Später wurde getanzt. Man hatte das Zimmer ausgeräumt, ein Mann am Klavier spielte, und wir sangen alle mit: „Wir schlieben Kinderwagen immer hin und her — — —“ Als auch das junge Paar munter über die Diefen dröhnte, war es mit meiner Fassung aus! — — —

Sonache habe ich dann nichts mehr von der Wäderei in der Augustastrafge gehört, bis eines Morgens Herr Scheulermann vor mir stand. Der kufische Schnurbart hing melandolisch an den Mundwinkeln herab, die ganze Mensch sah zerflütert und lädiert aus.

„Meister“, sagte ich und schüttelte ihm die Hand.

„Haben sie sich man es an, Sie sind glückselig geworden.“

Er wecherte müde ab. „Ne, ne, das lassen Sie man“, erwiederte er, „sehen Sie mal den jungen Zug am Zwaftey, da wollen Sie nachste Wabe haben.“

Ich lachte. „Sie haben Sie doch, iwer könnte Sie um Ihren Ebschaf bringen?“ frugte ich.

„Meine Frau“, sagte er bekümmert. „Wenn ich dat wecher jenseuf hätte!“

„Was denn, was denn“, begütigte ich. „Sie wollten doch so gern!“

„Jenseuf, damals“, seufzte Scheulermann, „aber ich wüßte nicht!“

„Was wußten Sie nicht?“ frugte ich.

„Dat Heiraten eene schwere Pflicht ist“, erwiederte traurig der Meister. „Und deshalb konnte ich zu Ihnen.“

„Es, so“, sagte ich und zuckte die Achseln, „aber ich würde Ihnen kaum helfen können.“

Der Meister ließ den Kopf hängen. „Nicht dat nicht“, frugte er. „Dat man ißr abends een Pilow ißt, wrenach sie schlafen tut?“

„Da müssen Sie zum Apotheker“, erwiederte ich. „Aber — — — Sie haben es doch in Ihrer Hand, ich verweise Ihre Notlage nicht!“

„Ihr seibst die Wäderei!“, erklärte er, „und dem Meistellen madst sie isonst jroße Augen!“

Ich sah mit Scheulermann genauer an. Sein Besicht war blaß und eingefallen; die matten Augen, von blauen Ringen umschattet, lagen tief in ihren Ohhlen. Wie ein ausgeblühter Espag sah er aus. Aber helfen, helfen konnte ihm niemand.

„Wissen sie umiut“, sagte er und stand auf, „aber wat zu viel is, is zu viel! Da laßt man Rat.“

„Hören Sie“, hielt ich ihn noch zurück, „wenn der Algelelle — — — mit geht da eben ein Gedanke durch den Kopf — — —“

„Wart“, rief er, „damit er Meister wird? Wieder jst ist Inquart!“

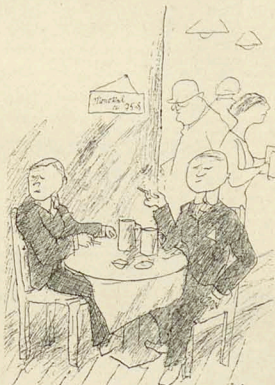
Ich habe Meister Scheulermann nie wieder gesehen, seine Spur ist verweht, seine Luft und sein Leib sind verflummt. Denn mit aber an hellen, sonnigen Tagen junge, seltsame Paare begegnen, dann taucht aus nebelweiten Fernen seine Gestalt auf, dann sehe ich die Zukunft mit schwarzen Schleiern verhängt.

Wollt Ihr noch einen Kommentar?

Das Experiment mit dem Wäderei ist Euer Schicksal, wohl auf eine andere Formel gebracht, aber die Gleichung bleibt! Doch über allem Wahn steht die Erkenntnis, die Raum und Eos aus dem Paradies vertriebt: Erfüllung ist einig Enttäufung! — — —

Erledigt!

(Schluß von M. Fickmann)



„Sör me bloß uff mit 'm weiblichen Geschlecht. Erst jetzen hat mie meine Mutter eene jetsecht.“

HASSIA
Die elegante Fußbekleidung

GERÄTHERSTELLEN IN DEM PLATZ DER KRÄFTIGEN ERFAHRE MAN DIE NÄCHSTGELEGENEN MI EXHIBITION
SCHIFFHAFEN-HASSIA 4-G OFFENBACH

Jch bin rasier
mit der Kaiser-Klinge
Guerrhann

Jede Auerhahn-Klinge wird lachendausich gepreßt, so ist daher in Qualität immer gleich gut.
Schramberger Wärfelabrik G. m. b. H. Schramberg.

Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen auf den „Simplissimus“ zu beziehen.

Damenbart, läbliche Neckensbarre, sowie flüchtige Körper- und Gesichtshaar bewahrt rasch alle jegliche Reizung wasser vollkommen unbedenkliche **Foestal-Enthaarungs-Mittel**, Patent-Mittel, parafree.
E. H. Meyer & Co. Offenburg-Baden 32.

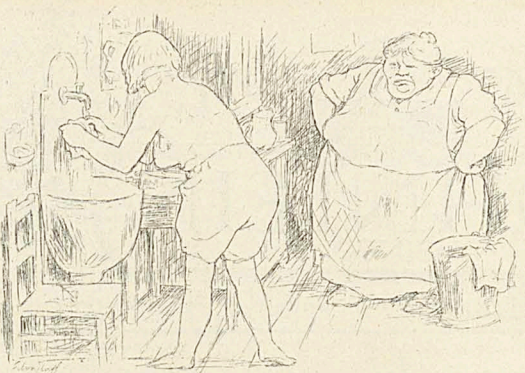
STAATL. FACHINGEN
Zu Haus-Trinkkuren

bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.

Man befrage den Hausarzt!
Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralfüro, Berlin W 8, Wilhelmstrasse 55.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw.

Schenkt Bücher zu jedem Fest!



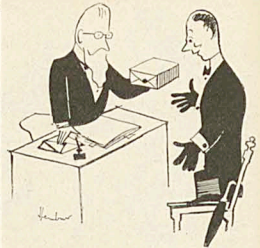
„Ja, jetzt mußt du wieder auf dich halt'n, Frau Wimmerl, — d' Fremdenfajson geh' d'!“

Das Neueste / Von Joh. W. Broedert

„Mama,“ sagt Oberg schamhaft, und er verbißt das erödnende Gefühl an der mütterlichen Schulter, „ich bin so glücklich.“
 „Weshalb, mein Junge?“ fragt Mama, vor Neugierde brennend, und ... hoffnungsvoll!
 „Ich mag nicht, es die zu sagen, Mama,“ flöttert Oberg wieder, und verlegen schließt er die Augen nieder.
 „Nun,“ ermuntert ihn Mama, „hoh' Mut, wenn du auch nur ein Mann bist! Sag' Emilie endlich um dich anhalten!“
 „Ja,“ juchzt Oberg nun, und vor Glückseligkeit wirpelt er auf dem Sofa hin und her. „Auf dem unalten Ederweinger Weg. Eine Nachtigall begann gerade zu schlagen. Nein, was ist es hier alles festigelig! Ich ahnte schon so etwas; Emilie hat so nette, Blüßel fragt sie mich, Oberg, willst du der Meine werden? Und bevor ich es erziele, geh' sie nur einen Kuß, Eh.“
 „Geh' du sie wiedergeföhlt, mein Junge?“
 „Ich glaube es erziele, Ganz flüchtig. Es ging alles so schnell!“

„Ei damit nur vorwärts, mein Junge, und warte, bis du offiziell verlobt bist. Viele Mädchen lassen heute ihren Zukünftigen fügen.“
 „Oh! Aber Emilie nicht. Sie hat ermit' Mißfallen. Sie wird sofort bekommen, um dich um meine Hand zu bitten! Es ist eine ausgezeigte Partie; sie chauffiert selbst, sie hat ein eigenes Haus und einen reichen, kinderlosen Onkel. Sie wird alles tun, um mich glücklich zu machen. Sie hat es selbst gesagt. Überdies, herrlich!“
 „Da tritt Emilie ein. Sie hat ein klugesplantes Auge.“
 „Was hast du?“ schreit Oberg entsetzt.
 „Nichts,“ sagt Emilie ruhig, „ich habe mich heute vor der Tür mit 'Januine geprügelt. Stelle die vor, sie wollte dich bitten, mit ihr heute abend ins Kino zu gehen! Ich habe es ihr tüchtig gegeben.“
 „Welch'n!“ sagt Oberg verwundert an.
 „Mein Kiektion!“ sagt Emilie sichtlich und gibt ihn an sich. Mama verstößt für zwei Minuten das Zimmer.
 (Aus dem Heftchen von Dacht Westend-Blatt)

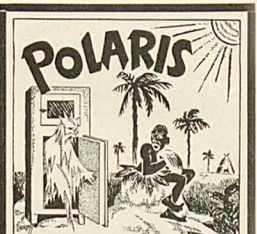
Testamentseröffnung



„Ihr Herr Dankel hat Ihnen letztwillig 2000 Stück III. Sorte vermach't.“ — „Oh, fein — und ich hatte schon gefürchtet, er hätte mich enterbt.“

Regie - III. Sorte

die altbewährte 6-Bis.-Zigarette der Oflerr. Tabakregie

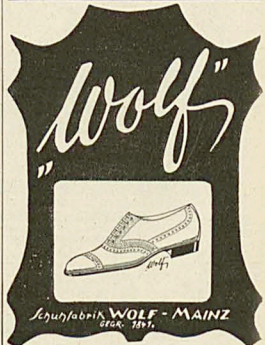


DER ELEKTRISCHE KÜHLSCHRANK
 Modell 1927
 Das neueste und vollkommenste auf dem Gebiete der Kleinkühltechnik

Einfach Selbstständig	PATENTE
Dauerhaft	In allen Kulturstaaten
Zuerfügung	
Empfang	
Billig	

Gebrüder Bayer, Augsburg 54
 Spezialfabrik für Kleinkühlmaschinen

Kissen- und Profilverbesserung, gerant, sehrmerlos in einer Gerantmaschinenherstellung auszuführen.
 Besichtigung von Falten, Flecken, Nasenmitte, absteigend. Oberg, Krüge-entstellungen in Kosmetischen Spezial-Institut, München, Residenzstr. 21V.
 Nach Besichtigung
 Ankauf und Prospekt frei gegen Retourmarken.



70%
Kaloderma-SEIFE
 F. WOLFF & SOHN

Millionen Menschen gebrauchen seit Jahrzehnten **KALODERMA-SEIFE** zur Erhaltung einer gelunden jugendfrischen Haut unübertroffen!

AUSSTELLUNG 1927



Trinken Sie
 rezeptfrei Dr. Richters **Frühstückskräutertee**
 dem höchsten Sie können Jugendfrisch, elastisch und adhänt. Vollkommen nusselndlich und jodfrei. Natürliche Gewürzsalzbeine. Dr. med. F. Si in St. „Bin mit dem Tee sehr zufrieden und schätze vor allem die angenehme Trinken.“
 Preis pro Packung 1/2 Mk. 2.- od. 6 Pak. 1 Mk. 10.- Prospekt gratis. INSTITUT HERMES MÜNCHEN 81, Residenzstr. 8.

DAS BAYER. HANDWERK
 MAI BIS OKTOBER

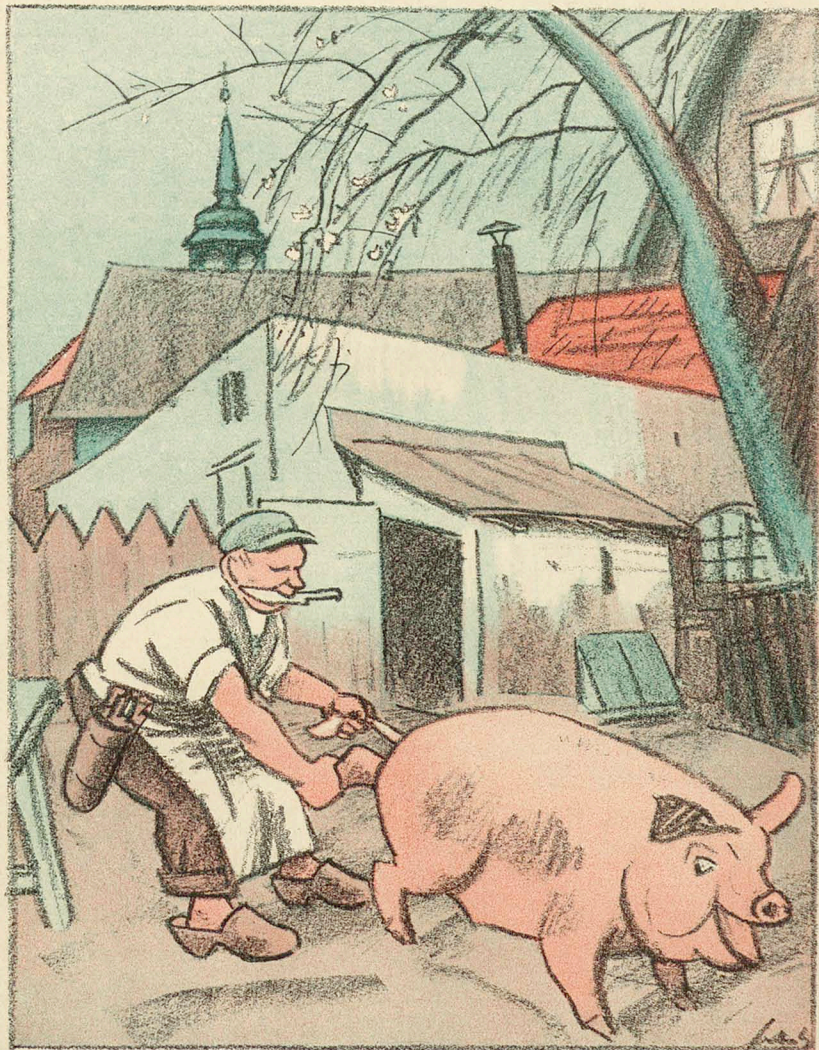
Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen auf den „Simplisimus“ zu beziehen.

Wiedererlangung der **Jugend- und Manneskraft** selbst im vorgerückten Alter durch die wirksamste, aufsteigernde **Verjüngungskur** ohne Medikamente, ohne Relastose, nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen mit erteilten und überausreichen Erfolgen. **Ordnungsamt gegen Einweisung von 21. Rückporto.**
 Anqu-Lux, Hamburg 36.

Abstehende Ohren

Wederen durch **EGOTON** sofort anlang. gestaltet. Gesetzlich geschützt. Erfolg garantiert. Prospekt gratis und franko.

J. Rager & Bayer, Chemnitz M 65 i. Sa.



„Aha! Daher der Name Osterschinken!“

Freie Kunst

Stinke, wenn Gestank gegeben,
wen „Potemkin“ nicht erbaut —:
Das ist Gaubi! Das ist Leben,
wenn es uns am Eiz hinbaut!

Deines vollen Herzens Triebe,
im Gestank gib led sie frei,
und im Praßeln deiner Hiebe
auf die feindliche Partei!

Nicht an wenig stolze Filme
ist die Liebespielkunst gebannt:
„Friedericus“ ist für Will'me
und was Willem artoerwandt.

Beispielsweis jedoch den Roten
ist „Potemkin“ ein Genuss,
drumveshalb er auch verboten
und verstantert werden muß!

Bildung wird in Helatomben-
deutscher Jugend beigebracht,
daß in kritischen Stinkbomben
ihr Gemüte Luft sich macht.

Unter Praturungsstalskeläusen
nicht nur, und der Raibockohult,
nein! in Münchner Filmpalästen
sinkt und wirkt der Wotanakt!

Bad- und Heilreis

45 Minuten von Frankfurt a. M. Wetterheim kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5—34,4°C).

Unserreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.
Sämtliche neuzeitliche Kurmittel! Schöne Erholungsanstalten! Ausserordentliche Unterhaltungen / Sportler Art / Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen.
Ermöglicht Kurabgange bis 30. April
Auskunftsbüro: D. 33 durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros.

Lieber Simplicissimus!

Schauhin: Ein Spezialkurort im Gebiete der Isola bella. — Ob Sie heute noch einen herrlichen Madonna-Bildnis und bevorzugen, ob Sie zu einer „Reisegeleitfahrt“ gehen, der ich eigentlich so folgen habe. Möglich aber ich hinter mir „Mama, umfährst, die Madonna, ich doch reichlich zu fischen“ — „Ja, Mädel, aber du bist doch viel feiner.“

Maria, die Dreie, entnehmen mir den ausgefallenen Saubel- der Generaladministrationsstelle. Ich frage gar nicht nach dem Interesse. Ob Sie nur für den „Quintessenz“ der „Café“ heute früh frage ich Sie, wie ich Sie gefallen hat, „Café von s.“ „Ist Sie ja, ich hab' schon einmal e' Schiffel' e' Ihre, nur ein zum Militär ganz ist, Maria, die Tochter der Negiments.“

Ein Nebenamt aus einer badischen Stadt, bei Französischen ebenförmig fungig wie der Umgang mit Zimmermädchen, übermorgen hängt beruflich in Paris in einem kleinen Hotel.

Der Doretter wies ihm vermittelte Zeilenpreise ein Zimmer an, der der Badener ließ ihm den Aufwand antwort, wie es der Mieter der letzten Nacht verlassen hatte. Empört blüht er gar Klingel, drückt zweimal: eine Prüpfling femme de chambre erobert und frogt nach freien Zimmern. Er verläßt nicht, hört davon auch gar nicht hin, sondern deutet nur mit einem halb abweisenden und halb beflehenden Nicken auf das unerbittliche Zeit. Mit einem Schrei der Enttäufung aber stürzt die Französin davon. Sie hat die Geißel mitgenommen.

Jacques Gröber junior, ältester Sohn der Meingroßhandlung Ginter & Cie., mit eigenem Einkommen in Dordrecht, lebt bei seiner früheren Ausbildung in Metz und Lüttich-Berlin mit angestrebten in die Heimat zurück. Zu Eltern der heimkehrenden Gröberin ist eine kleine, stolze Familienfeier befristet, die er mit befremdeten Familienmitgliedern zuhause. Zu Hause lauft er auf den Gedanken über den Zweck und die besten Gedanken der Heiligkeit. Man sieht gemächlich junges Gemüt. Jacques junior bemerkt sich nicht mehr: „Das ist eigent-

lich auch eine französische Spezialität, besonders nach bedauerlicher Zeit.“ — „Nanu,“ erwidert die Nachbarin zur Nachbarin, „wird immer in solchen Phasen aufgehen!“

„Ich laufe Jahnförmig. Später gehe ich wohl einmal an den Götter.“ „Ich brauche noch zehn Postkarten.“ — „Du hast sie auch wohl gleich mitbringen können“, ruft der Beamte.

„Es das die Hälfte, die der Postminister verordnet hat“ fröge ich empört über den bijösen Ton.
„Das war der vorig“, sagt der Beamte, „Jetzt haben wir längt einen neuen.“

Obst-Kerwickling hielt einen Vortrag über die Ehe.
„Die ist die glücklichste zu Ende war, hörte ich in der Chöre der folgenden Ostrich.“
„Das halben Ehe haben“
„Ich“, heißt der andere, „wollen Sie, ich wünschte, ich mögte über diesen Punkt ebenförmig wie Kerwickling.“

Erfolgreiche u. gesunde Entfettung

Ist für alle Körperleiden eine gesundheitliche Notwendigkeit und Wohltat, jedoch ist nicht jede angeborene Entfattungsmittel wirksam und erträglich. Braune und Gelbe, sind selten von Erfolg. Die Wirkung, auch sie nicht derart teuer, sind sie nur für ganz wenige in Betracht. Pillen, Tabletten, sind wohl recht zu nehmen, aber die meisten bringen keinen Erfolg, kommen aber durch die hohen Verarbeitungsstellen ebenfalls sehr teuer. Eine wohl wirksame und bessere Entfattungsmittel ist ein Instrument-Kur mit dem bekannten und bewährten **Phillipsbraun Herbaria-Entfattungsmittel**, welches an Stelle der meisten anderen verwendet werden kann. Es entfernt den Körper, ohne unangenehm abzuführen, ohne Hungerer und ohne Körper zu schwächen, auf die lösende und gesündere natürliche Art. Es wirkt langsam gesundheitsfördernd, best das allgemeine Wohlbefinden. Preis 12 Pfund und 6 Pfund.

ist Gefühl der Verjüngung und Erleichterung, Herz und Lunge bewegen sich wieder freier, die Atmung wird erleichtert und das bisherige allgemeine Unwohlsein tritt mehr auf, kurz gesagt: Man fühlt sich nach dieser Kur wie neugeboren.

So schreiben die Verfassers:
„Ich bin, das ich von Ihnen ein Herbaria-Entfattungsmittel bekommen habe, habe um 30 Pfund abgenommen, kann deshalb den Erfolg nicht beschreiben, aber ich bin sehr froh.“
„Habe von einer hiesigen Frau von Ihrem wirksamen Herbaria-Entfattungsmittel gehört, welche 20 Pfund abgenommen hat. Möchte auch dieses versuchen und bitte deshalb, gleich ein ganze Kur von 12 Paketen senden zu wollen.“ N. N. Stuttgart.“
„Bestenfalls ein Herbaria-Entfattungsmittel seit etwa 1 Monate mit

Unterbrechungen. Ich habe 16 Pfund abgenommen und fühle mich gesünder, dabei konnte ich meinem Beruf ganz nachkommen. Sendes Sie mir weitere 3 Pakete.“ — H. Ritter Würzburg.“

Ihr Tee ersetzt jede Kakaubei bei besserer Wirkung. In einigen Tagen schon 6 Pfund abgenommen. Harwin v. H. ...

Sensationelle Abliche Dankschreiben, die wir aber der hohen Kosten wegen hier nicht alle andrücken lassen können. Probieren Sie dieses Abliche Dankschreiben, die wir aber der hohen Kosten wegen hier nicht alle andrücken lassen können. Probieren Sie dieses Abliche Dankschreiben, die wir aber der hohen Kosten wegen hier nicht alle andrücken lassen können.

Herbaria-Kräuterparadies, Phillipsbraun E. 356 (Baden)

Allgemein Hersteller: **Geleisepost für ganz Deutschland:** Kleinanthe-Apotheke, Berlin SW 18, Leipziger Str. 74 (am Domhoffplatz). Weitere Niederlagen: Berlin W 8; Schweizer-Apotheke, Friedrichstr. 173; Simons Apotheke, Spandauerstr. 17; Brandt; Elyon-Apotheke, Tauschstr. 91; Chemnitz; Reuter, Adler, Kreuz, Kramm, u. Schulz-Apotheke; Barmen; Jasta-Apotheke; Dortmund; Bortner-Apotheke; Dresden; Ring-Apotheke; Düsseldorf; Rathaus-Apotheke; Essen; Adler-Apotheke; Frankfurt a. M.; Kugel, Schwanke u. Müller-Apotheke; Frankfurt a. O.; Kugel-Apotheke; Götting; Riebel-Apotheke; Hamburg; Alsterufer-Apotheke, gegenüber Thalia-Theater; Hannover; Herberich-Apotheke; Karlsruhe; Kassel; Leipzig; Leipzig-Apotheke; Linde; Lübeck; Lübeck-Apotheke; Magdeburg; Victoria- und Laska-Apotheke; Mannheim; Künster-Apotheke; Meiningen; Salzdahlun-Apotheke; Nürnberg; Spital-Apotheke u. a. m.; Ulm; Stuttgart; Hof-Apotheke; Wiesbaden; Südkönigs-Apotheke (Max Holländer).

Männer!

Selbst wenn

„Ich bin ganz der Ansicht, das derartige Mittel nur heimlich darstellen. Darin wird die solche Mittel verwendet. Der Körper wird so unübliche Nervenaustregungen aufgebracht, ohne das das Nervensystem oder die Arbeitstätigkeit hieran etwas hat.“
Dann würden wir sehr erwidern:
kennen Sie

Ih. Th. Deine Kleine Binder

aus großer Zeit

106 Kritiken
ein Markt

Simplicissimus-Beleg München 13

Herr Mussolini, „OKASA“

das bewährte, hochwertige Sexual-Kräftigungsmittel (nach Gelbesel der Labatur) nicht in „OKASA“ ist immer absolut unerschöpfend, wesensförmig. In der Wirkung, eine beruhigende Wirkung auf das allgemeine Wohlbefinden. Zahlreiche ärztliche Gutachten sind vorhanden. Ganz abgesehen davon, das die Hungerträchtige Verbraucher die vielen Zahnleimungen Tabellen angewandt, niemals irgendwelche Beschwerden empfanden, immer wieder bekomen, dass „OKASA“ ein wirksames und sich wieder so lakrisches und lebensförderliches Menschen gemacht hat. Auch Frauen erkranken immer sehr „OKASA“ an. Wir setzen voraus, dass es bekannt ist, ist

„OKASA“ Silber für den Mann, „OKASA“ Gold für die Frau

bestimmt ist. Originalpackung Okasa-Silber 8,50 RM, Okasa-Gold 9,50 RM. Zu haben in den Apotheken. Hochinteressante Broschüre mit ärztlichen Gutachten freiwillich. Anweisungen von Arzt und dankbaren Patienten lesen Sie die begeisterten Schreiben von Herren im Alter von 60, 70, 80 Jahren! Kostlos! In Verbindung mit

31 Pf. für Doppelpförtel durch den Altverwandter für Deutschland: **Redhäuser Kronges-Apotheke, Berlin W 233, Friedrichstr. 100.** Entschuldigend nachtrahlich viele Anfertigungen, versenden wir Ihnen, sonst: Probepackung nur auf schriftliche Bestellung.

O-u-X Beine

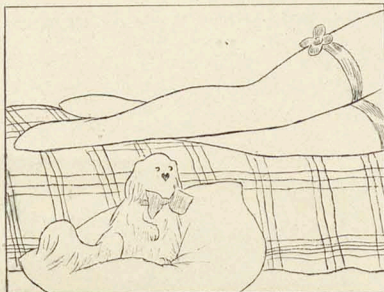
hält sich bei den Posten der Besondere-Applikation der O-u-X Beine. 1. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 2. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 3. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 4. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 5. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 6. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 7. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 8. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 9. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 10. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 11. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 12. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 13. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 14. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 15. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 16. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 17. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 18. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 19. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 20. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 21. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 22. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 23. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 24. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 25. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 26. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 27. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 28. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 29. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 30. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 31. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 32. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 33. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 34. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 35. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 36. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 37. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 38. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 39. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 40. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 41. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 42. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 43. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 44. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 45. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 46. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 47. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 48. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 49. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 50. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 51. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 52. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 53. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 54. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 55. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 56. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 57. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 58. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 59. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 60. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 61. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 62. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 63. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 64. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 65. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 66. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 67. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 68. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 69. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 70. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 71. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 72. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 73. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 74. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 75. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 76. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 77. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 78. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 79. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 80. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 81. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 82. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 83. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 84. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 85. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 86. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 87. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 88. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 89. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 90. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 91. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 92. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 93. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 94. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 95. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 96. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 97. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 98. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 99. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 100. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 101. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 102. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 103. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 104. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 105. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 106. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 107. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 108. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 109. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 110. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 111. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 112. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 113. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 114. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 115. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 116. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 117. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 118. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 119. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 120. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 121. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 122. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 123. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 124. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 125. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 126. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 127. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 128. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 129. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 130. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 131. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 132. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 133. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 134. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 135. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 136. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 137. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 138. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 139. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 140. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 141. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 142. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 143. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 144. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 145. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 146. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 147. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 148. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 149. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 150. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 151. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 152. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 153. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 154. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 155. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 156. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 157. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 158. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 159. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 160. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 161. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 162. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 163. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 164. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 165. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 166. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 167. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 168. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 169. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 170. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 171. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 172. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 173. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 174. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 175. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 176. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 177. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 178. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 179. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 180. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 181. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 182. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 183. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 184. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 185. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 186. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 187. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 188. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 189. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 190. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 191. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 192. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 193. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 194. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 195. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 196. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 197. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 198. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 199. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 200. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 201. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 202. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 203. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 204. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 205. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 206. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 207. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 208. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 209. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 210. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 211. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 212. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 213. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 214. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 215. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 216. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 217. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 218. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 219. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 220. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 221. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 222. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 223. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 224. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 225. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 226. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 227. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 228. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 229. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 230. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 231. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 232. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 233. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 234. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 235. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 236. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 237. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 238. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 239. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 240. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 241. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 242. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 243. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 244. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 245. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 246. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 247. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 248. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 249. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 250. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 251. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 252. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 253. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 254. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 255. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 256. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 257. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 258. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 259. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 260. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 261. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 262. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 263. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 264. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 265. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 266. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 267. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 268. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 269. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 270. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 271. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 272. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 273. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 274. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 275. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 276. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 277. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 278. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 279. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 280. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 281. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 282. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 283. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 284. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 285. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 286. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 287. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 288. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 289. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 290. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 291. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 292. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 293. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 294. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 295. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 296. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 297. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 298. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 299. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 300. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 301. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 302. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 303. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 304. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 305. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 306. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 307. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 308. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 309. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 310. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 311. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 312. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 313. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 314. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 315. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 316. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 317. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 318. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 319. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 320. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 321. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 322. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 323. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 324. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 325. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 326. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 327. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 328. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 329. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 330. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 331. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 332. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 333. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 334. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 335. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 336. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 337. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 338. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 339. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 340. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 341. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 342. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 343. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 344. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 345. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 346. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 347. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 348. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 349. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 350. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 351. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 352. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 353. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 354. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 355. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 356. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 357. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 358. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 359. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 360. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 361. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 362. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 363. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 364. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 365. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 366. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 367. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 368. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 369. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 370. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 371. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 372. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 373. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 374. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 375. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 376. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 377. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 378. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 379. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 380. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 381. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 382. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 383. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 384. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 385. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 386. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 387. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 388. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 389. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 390. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 391. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 392. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 393. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 394. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 395. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 396. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 397. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 398. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 399. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 400. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 401. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 402. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 403. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 404. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 405. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 406. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 407. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 408. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 409. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 410. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 411. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 412. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 413. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 414. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 415. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 416. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 417. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 418. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 419. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 420. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 421. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 422. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 423. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 424. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 425. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 426. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 427. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 428. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 429. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 430. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 431. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 432. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 433. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 434. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 435. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 436. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 437. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 438. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 439. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 440. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 441. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 442. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 443. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 444. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 445. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 446. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 447. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 448. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 449. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 450. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 451. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 452. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 453. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 454. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 455. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 456. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 457. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 458. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 459. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 460. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 461. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 462. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 463. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 464. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 465. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 466. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 467. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 468. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 469. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 470. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 471. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 472. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 473. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 474. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 475. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 476. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 477. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 478. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 479. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 480. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 481. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 482. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 483. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 484. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 485. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 486. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 487. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 488. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 489. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 490. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 491. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 492. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 493. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 494. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 495. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 496. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 497. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 498. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 499. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 500. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 501. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 502. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 503. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 504. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 505. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 506. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 507. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 508. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 509. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 510. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 511. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 512. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 513. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 514. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 515. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 516. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 517. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 518. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 519. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 520. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 521. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 522. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 523. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 524. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 525. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 526. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 527. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 528. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 529. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 530. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 531. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 532. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 533. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 534. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 535. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 536. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 537. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 538. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 539. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 540. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 541. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 542. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 543. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 544. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 545. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 546. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 547. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 548. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 549. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 550. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 551. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 552. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 553. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 554. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 555. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 556. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 557. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 558. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 559. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 560. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 561. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 562. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 563. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 564. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 565. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 566. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 567. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 568. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 569. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 570. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 571. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 572. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 573. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 574. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 575. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 576. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 577. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 578. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 579. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 580. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 581. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 582. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 583. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 584. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 585. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 586. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 587. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 588. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 589. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 590. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 591. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 592. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 593. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 594. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 595. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 596. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 597. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 598. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 599. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 600. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 601. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 602. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 603. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 604. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 605. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 606. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 607. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 608. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 609. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 610. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 611. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 612. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 613. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 614. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 615. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 616. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 617. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 618. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 619. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 620. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 621. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 622. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 623. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 624. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 625. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 626. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 627. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 628. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 629. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 630. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 631. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 632. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 633. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 634. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 635. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 636. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 637. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 638. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 639. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 640. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 641. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 642. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 643. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 644. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 645. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 646. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 647. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 648. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 649. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 650. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 651. Gabe: Vier bis sechs Gabe, 652. Gabe: Vier bis sechs Gabe

Simpl-Woche: Der Liebling

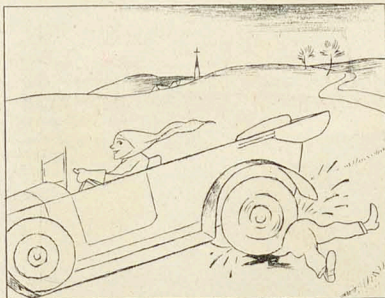
(Rud. Arneth)



Die Filmschauspielerin Lu Freundlich (Beethoven zum Gedächtnis!)



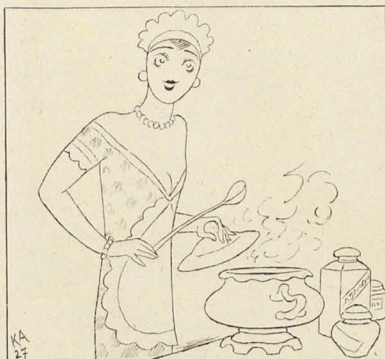
Die ausgezeichneten nahtlosen Rica-Strümpfe (Beine: Filmschauspielerin Lu Freundlich.)



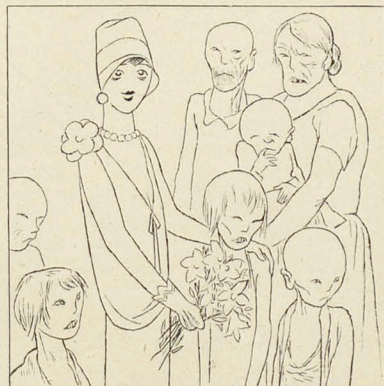
Rasch tritt der Tod den Menschen an. (Am Steuer Filmschauspielerin Lu Freundlich.)



Gerhart Hauptmann dichtet. (Die Filmschauspielerin Lu Freundlich blickt ihm über die Schulter.)



Heinchen am Herd. (Die Filmschauspielerin Lu Freundlich bereitet eine Kavivar-Bouillien.)



Notungsmot in Berlin O. (Die Filmschauspielerin Lu Freundlich bringt Blumen.)

Heldenverehrung

(Bildung von G. Schilling)



„Jeder filmt die Weltgeschichte nach seinem Willen um — Bücher liest ja doch keiner! mehr!“